

Der heilige Kreuzweg unsers Erlösers.

(aus „Himmlischer Palmgarten für fromme katholische Christen“, Würzburg 1846)

Vorbereitungsgebet.

V Ewiger Gott, barmherziger, himmlischer Vater, um das gefallene menschliche Geschlecht von der Sklaverei der Hölle zu erretten, hast Du Deinen einzigen, Deinen geliebtesten Sohn dahingegeben in den Tod, und zwar in den schmachlichsten Tod am Kreuze. Sein Tod ist deswegen unser Leben. Im Geiste der Liebe und Dankbarkeit wollen wir nun an das Werk unserer Erlösung denken und Deinen Sohn in seinem Leiden und Sterben betrachten. –

Heiliger Geist, stärke uns mit Deiner Gnade, daß wir uns über unsere Sünden betrüben, um welcher willen Jesus so viel leiden mußte, und der ernstliche Vorsatz in uns entstehe, jeder Tugend, an die uns die verschiedenen Umstände seines Leidens erinnern, nachzustreben und immer besser, frömmere und Jesu ähnlicher zu werden.

Laß Dir, o Gott, unsere vorhabende Andacht gefallen. Laß sie Dir zur Ehre, unserer unsterblichen Seele zum Heile, den Lebendigen zur Hilfe und den Abgestorbenen zum Troste gereichen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurteilt.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Der Unschuldigste, den je die Welt gesehen hat noch sehen wird, steht vor Gericht. Derjenige, den seine ärgsten und scharfsichtigsten Feinde keiner Sünde überführen konnten, der im Wohltun seine Freude fand; der die Menschen lehrte, wie sie sich bessern, Gott gefällig und ewig glückselig werden sollten, wird falsch angeklagt. Er konnte sich retten, er hatte Himmelsmacht; aber er läßt sich zum Kreutode von dem heidnischen Richter Pilatus verurteilen, weil er das Lösegeld für unsere Sünden sein, die Gerechtigkeit Gottes versöhnen und uns vom ewigen Verderben erretten wollte.

Gebet.

O Jesu, Deine Seelengröße, mit der Du das ungerechte Todesurteil aus dem Munde des Pilatus angehört hast, schwebe unsern Seelen besonders dann vor, wenn andere lieblose und unverschuldete Urteile über uns fällen. Dein Beispiel stärke uns, daß auch wir solche Urteile großmütig ertragen, sie durch einen tadellosen und frommen Wandel widerlegen und uns mit dem Bewußtsein unserer Unschuld trösten; der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Willig und sanftmütig nimmt mein Heiland das schwere Kreuz auf seine verwundeten Schultern. Wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, läßt er sich zur Schlachtbank führen. Er ruft uns aber auch allen zu: „Lernet von mir, denn ich bin sanft und demütig von Herzen. Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich.“

Gebet.

Ja, göttlicher Heiland, wir nehmen es auf uns, das Kreuz, das uns bereitet ist. Gott läßt uns gewiß nie mehr auflegen als wir ertragen können. O, es ist gut für uns, daß wir zuweilen etwas zu leiden haben. Auf solche Art will uns Gott gleichsam mit Gewalt zu sich hinziehen, weil wir sonst im Wohlergehen weniger an ihn denken würden. Der Leidensweg ist der Weg zum Himmel. Jesu, Du gehst mit dem Kreuze voran. Mag der Weg noch so dornenvoll sein; wir folgen Dir auf diesem königlichen Wege. Nur unterstütze unsere Schwachheit mit Deiner Gnade. Dafür werden wir Dich ewig preisen; der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

III. Station.

Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuze.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Wenn wir bedenken, daß der göttliche Dulder durch die Angst und das lange Wachen, durch das Hin- und Herschleppen entkräftet war, daß er viel Blut durch die grausame Geißelung und Dornenkrone verloren hatte und den Mißhandlungen aller Art ausgesetzt war, so ist es kein Wunder, daß er unter seinem schweren Kreuze sinkt und ohnmächtig zu Boden fällt. Aber nicht sowohl die Schwere seines Kreuzes, sondern die schreckliche Last unserer Sünden haben ihn zu Boden geworfen.

Gebet.

O Jesu, Du schuldloses Lamm Gottes, da wir Dich unter der Last unserer Sünden auf der Erde liegen sehen, so wollen wir allen Sünden auf ewig entsagen, die Wege der verkehrten Welt verlassen und so leben, daß Dein vergossenes Blut einst wider uns nicht um Rache schreie, sondern um Gnade bitte, der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

IV. Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner liebsten Mutter.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Was muß nicht das mütterliche Herz Mariä gelitten haben, als sie ihren liebsten Sohn unter den Henkersknechten zwischen zweien Missetätern mit dem schweren Kreuze belastet daherwanken sah? Wie mußte nicht da

der Schmerz gleich einem Schwerte ihre teilnehmende Seele durchdringen! – Aber sie blieb auch in diesem herzzerreißenden Zustande die ergebene Dienerin des Herrn, die nichts anderes wollte, als was der Wille Gottes ist.

Gebet.

Dein Beispiel, erhabene Dulderin, soll uns eine Quelle des Trostes und der Beruhigung sowohl in unseren eigenen Leiden als in den Leiden derer sein, die wir vorzugsweise lieben und denen wir die Last ihrer Leiden nicht abnehmen oder erleichtern können. Wir wollen wie du die Anordnungen des Himmels anbeten. Ohne Gottes Willen fällt kein Haar von unserem Haupte; er hört unsere leisesten Seufzer, er sieht alle unsere Tränen. Wie lange noch – so haben wir ausgelitten und nach dieser kurzen Prüfungszeit nimmt uns der gute Vater zu sich in den Himmel, wo keine Träne mehr fließen wird; das verleihe uns Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Jesus muß sich und sein Kreuz so kümmerlich fortschleppen, daß er beinahe unter der Last erliegt. Um nun den Heiland nicht vor der Zeit hinsterven zu lassen, ja, sein Leben zu noch größern Peinen aufzubewahren, so wird Simon von Cyrene, der eben vom Felde kam, genötigt, Jesu das Kreuz tragen zu helfen. – Wer von uns denkt nicht hiebei: Wie glücklich hätte ich mich geschätzt, wäre mir die Gelegenheit zuteil geworden, meinem Erlöser diesen Dienst zu leisten? – Wir können das noch tun; denn er sagt: Was ihr dem Geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan.

Gebet.

So wollen wir denn, o Jesu, so viel wir können, die Last unserer leidenden Brüdern erleichtern, mit Samariter-Treue die Wunden ihres Herzens

heilen, ihnen mit Rat und Trost beispringen und helfen, wo und wann und so viel wir nur immer können. Immer wollen wir uns in ihnen Deine Person vorstellen und denselben so bereitwillig, so gern dienen, als ob wir Dir selbst dienten. Wie wollen wir Dir anders Deine grenzenlose Liebe gegen uns vergelten, als daß wir aus Liebe gegen Dich alle unsere Mitmenschen lieben und, wo wir können, ihnen unsere Liebe in der Tat erzeugen. Dadurch beweisen wir, daß wir uns zu Deiner göttlichen Lehre bekennen, und können sicher hoffen, daß Du uns auch vor Deinem himmlischen Vater bekennen wirst; der Du mit ihm und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu ein Schweißtuch.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Veronika, die mitleidige Frau, reicht Jesu den Schleier ihres Hauptes, da sie sein Angesicht mit Schweiß und Blut bedeckt sieht, um dasselbe damit abzutrocknen. Der Heiland ließ sich diesen Dienst der Liebe gefallen. Um ihn nicht unbelohnt zu lassen, drückte er das Bildnis seines Angesichtes in das Schweißtuch und gab es derselben zurück. Wie glücklich war nun Veronika, da sie jetzt das Bildnis des Welterlösers in ihren Händen, vor ihren Augen und, was noch mehr ist, desto inniger in ihrem Herzen hatte!

Gebet.

Tief sei Dein Bild, o Jesu, unserm Herzen eingedrückt. Deine Sanftmut, Deine Geduld, Dein Gehorsam, Deine Liebe, besonders zur Stunde der Versuchung und der Trübsal. – Das Andenken an Dich sei uns Trost und Stärke. Und wenn nicht vor unseren brechenden Augen alles verschwinden wird, so sei unser letzter Blick auf Dich gerichtet. Zeige uns dann Dein holdes Angesicht, welches die Freude der Engel ist; der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male mit dem Kreuze.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Was war natürlicher, als daß Jesus mit jedem Schritte unter der Last des Kreuzes mehr entkräftet werden mußte. Er wankt daher und fällt abermals ohnmächtig zu Boden. Wie zum Erbarmen windet er sich in seinem Todesschweiß und Blute. Ach, meine eigenen und anderer Menschen Rückfälle in die alten Sünden sind es, für welche der zur Erde liegende und unter seinem Kreuze schmachkende Jesus büßen, so hart büßen muß.

Gebet.

O Jesu, bei Betrachtung Deines zweiten, so schmerzlichen Falles nehmen wir uns ernstlich vor, auch vor geringen Sünden uns zu hüten, damit wir nicht in schwere fallen. Auch wollen wir alle Mühe anwenden, daß wir unserem Nebenmenschen keine Gelegenheit zum Sündenfalle geben. Reiche uns Deine barmherzige Hand, daß wir in keiner Versuchung verzagen, sondern auf Gott vertrauen, der barmherzig ist und keinen über seine Kräfte versucht werden läßt; der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

VIII. Station.

Jesus ermahnt die über ihn weinenden Frauen.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

So gefährlich es auch damals war, sich für einen Anhänger des verfolgten Erlösers zu erklären, so konnten doch einige gute Seelen ihren Schmerz

nicht verbergen, der ihr Herz bei dem Anblicke seines traurigen Ganges nach Golgatha zerriß. Sie weinten untröstlich über den unschuldig Leidenden. Er aber vergaß gleichsam seine eigenen Leiden, wendete sich um und redete sie mit diesen Worten an: Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern über euch und euere Kinder. Weinet über euere Sünden, die die Ursache sind, daß ich so viel leide. Diese Worte gehen alle Menschen an. Wir sollen über unsere Sünden weinen, die dem Allerheiligsten so bittere Leiden verursachten, damit wir die Früchte seines Versöhnungstodes erlangen.

Gebet.

Schenke uns dann, o Jesu, die Gnade der Bußtränen, welche der reumütige David und die büßende Magdalena über ihre Sünden geweint haben. Dir wollen wir in Freud' und Leid treubleiben; auf Dich im Glück und Unglück unser Vertrauen setzen; dann wirst Du, wie Du versprochen hast, unsere Buße und Trauer auf dieser Welt jenseits in ewige Freude verwandeln; der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

IX. Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Als der entkräftete Heiland am Kalvarienberge angekommen war, wollten Ihn seine blutenden Füße nicht mehr tragen; er fällt zum dritten Male zur Erde. In Wahrheit konnte er also sagen, was der Prophet im Geiste von Ihm vorausgesagt hatte: Ich bin ein Wurm (den man mit Füßen tritt) und kein Mensch; ein Spott der Menschen und ein Auswurf des Volkes. Die Starken haben sich um mich versammelt und haben mich ohne Barmherzigkeit geschlagen. Doch richtete Ihn die Liebe zu dem gefallenem menschlichen Geschlechte wieder auf. Standhaft vollendete er das große Werk unserer Erlösung und war seinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode.

Gebet.

Hier fühlen wir, o Jesu, daß wir es im Christentume noch nicht weit gebracht haben und Dir noch wenig ähnlich geworden sind. Den Willen Deines Vaters zu tun, war Deine Speise, Deine Freude; Du erfülltest ihn, wenn er gleich noch so schwere Opfer, selbst Blut und Leben von Dir forderte; – und wir wollen nur das tun, was leicht und angenehm ist; wir werden der Tugend untreu, sobald sie uns Überwindung kostet. Habe Mitleiden mit unserer Schwäche; und da Du dem die Seligkeit verheißest, der betet, wachet, streitet und ausharret bis ans Ende, so unterstütze uns mit Deiner Gnade; denn ohne sie können wir nichts, mit ihr können wir alles; stehe uns bei, der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt und mit Gall' und Essig getränkt.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Endlich befindet sich Jesus auf der Schädelstätte: Die Henkersknechte reißen Ihm nun seine Kleider, die vermutlich an den durch die Geißelung empfangenen Wunden festhingen, vom Leibe. Wie schmerzlich mußte dem Reinsten diese Entblößung vor den Augen so vieler Unreinen sein? – Um Ihn gegen die Marter unempfindlich zu machen, ward Ihm ein Trank aus Essig, Wein und Myrrhen gereicht. Aber Jesus wollte denselben nicht nehmen, damit er den Leidenskelch, welchen Ihm sein himmlischer Vater gereicht hatte, bis auf die Hefe in seiner ganzen Bitterkeit verkosten möchte. Welcher Gehorsam gegen seinen himmlischen Vater und welche Liebe gegen uns!

Gebet.

Wer kann Deinen zerfleischten, jungfräulichen Leib, Dein mit Dornen gekröntes Haupt, Deinen mit Myrrhenwein getränkten Mund, mein göttlicher Heiland, betrachten, ohne in sich den Entschluß zu erneuern,

verbotene Wollust und Unmäßigkeit in Speise und Trank zu meiden; ja, wir wollen ehrbar, wie am Tage, wandeln; wir wollen den alten Menschen mit seinen Sünden aus- und einen neuen anziehen. Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz und einen neuen Geist, der nach Deinem Ebenbilde gestaltet ist; der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

XI. Station.

Jesus wird ans Kreuz genagelt.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Wie herzerschütternd ist dieser Anblick! Jesus wird auf das Kreuz unmenschlich hingeworfen. Seine Hände und Füße werden mit starken Nägeln durchbohrt. Diese Nägel werden durch wiederholte, gewaltsame Schläge tief ins Holz getrieben, und Ströme Bluts fließen auf die Erde. Diese grausame Streckung der Glieder, diese immer mehr sich erweiternden Wunden, wer kann ohne Entsetzen an sie denken? Jetzt ist Jesus in Wahrheit ein Mann der Schmerzen.

Gebet.

Geduldigster Jesu, um uns Deines heiligen Leidens teilhaftig zu machen, wollen wir unsere Hände nicht nach fremdem Gute ausstrecken noch unsere Füße solche Wege gehen lassen, die uns von Dir entfernen. Nach Deinem göttlichen Befehle und heiligen Beispiele, das Du uns am Kreuze gibst, wollen wir Gutes tun denen, die uns hassen, segnen die, welche uns verfluchen, und beten für unsere Verleumder. Endlich wollen wir uns oft den Ausspruch Deines heiligen Apostels zu Gemüte zu führen: Die, welche Christo angehören, haben ihr Fleisch samt dessen Lüsten gekreuzigt; denn nur durch Beobachtung dieser Gebote werden wir die unverwelkliche Krone des ewigen Lebens erlangen. Sei also jetzt unser Beispiel, daß wir uns einst in und mit Dir erfreuen können; der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

XII. Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Mit Wunden bedeckt hängt der Weltheiland am Kreuze und ringt von der sechsten bis zur neunten Stunde mit dem Tode. Nachdem er den mit ihm gekreuzigten Schächer getröstet, demselben das Paradies zugesichert und seine tiefgebeugte Mutter dem Johannes empfohlen hatte, forderte er noch einmal zu trinken, und als ihm ein Soldat einen Schwamm mit Essig auf einem Ysopstengel vor dem Mund hielt, nahm Jesus davon; bald darauf rief er: Es ist vollbracht!, aber sogleich auch und zwar mit starker Stimme: Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist! Alsdann ließ er das Haupt sinken und gab den Geist auf. – So viel hatte es ihn gekostet, die Schuldschrift unserer Sünden auszulöschen, die wider uns war. Der heilige Augustin sagt: Das Haupt ist geneigt, Dich zu küssen, die Arme ausgespannt, Dich zu empfangen, das Herz ist offen, Dich einzuschließen.

Gebet.

Der Anblick Deines Kreuzes, göttlicher Erlöser, auf dem Du das große Versöhnungsoffer vollendet hast, soll in uns einen Abscheu vor der Sünde erwecken. Hat Dein Vater im Himmel an Dir, seinem geliebten Sohne, die Sünden der Welt so hart bestraft, welch ein schreckliches Übel muß die Sünde sein! Hilf uns, daß wir der Sünde ganz absterben und nur Dir leben und so durch ein frommes Leben uns auf einen seligen Tod vorbereiten. Laß uns in der letzten Angst aus Deinen Wunden Trost und Erquickung schöpfen. Auf Dich vertrauen wir, wenn uns alles verlassen wird. In Deine Hände empfehlen wir unsern Geist. Nimm uns dann gnädig zu Dir, daß wir ewig, wo Du bist, seien und verbleiben; der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen und in den Schoß Mariä gelegt.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Nachdem der Tod Jesu durch eine Seitenwunde, die Ihm ein Soldat mit einem Speere versetzte, noch mehr bestätigt war, ging Joseph von Arimathia zu Pilatus und bat, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen. Sobald es ihm Pilatus erlaubt hatte, ging er hin und nahm den Leichnam Jesu ab und Maria empfing Ihn mit ihren Mutterarmen. Sprachlos, todblaß, vom Kummer verzehrt, mehr tot als lebendig sitzt sie nun da, die Mutter Jesu, und hat ihren Sohn auf dem Schoße. Sie scheint zu rufen: Kommet und sehet, ob sich ein Schmerz mit dem meinigen vergleichen lasse. Doch jetzt nimmt sie Anteil an der Herrlichkeit ihres Sohnes, wie sie Anteil an seinen Leiden nahm.

Gebet.

Da Du selbst, o Jesu, den Weg der Leiden von der Krippe bis ans Kreuz gegangen bist, auch Deinetwegen das schuldlose Herz Deiner Mutter das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat, so dürfen uns Leiden um so weniger befremden; auch dürfen wir sie nicht gerade für ein Merkmal der Ungnade Gottes halten. Nein, wir wissen, daß der himmlische Vater das Kind züchtigt, welches er liebhat. Wir wollen uns nur hüten, daß wir nicht selbst durch Sünden und Torheiten die Stifter unserer Leiden werden; treffen uns aber unverschuldete Leiden, so wollen wir sie willig dulden, wollen hier Mitgenossen Deiner Leiden sein, damit wir dort auch Mitgenossen Deiner Glorie werden; der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

XIV. Station.

Jesus wird begraben.

V Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Betrachtung.

Durch einen Tugendfreund, der Joseph von Arimathia hieß, zu dem sich auch Nikodemus gesellte, erhielt Jesus ein ehrenvolles Begräbnis. Sie balsamierten den Leichnam ein, wickelten ihn in ein weißes Tuch und legten ihn in ein neues Grab. Hier fand er also Ruhe vor seinen Feinden, die Ihn bis auf den Tod verfolgt hatten. So ist auch das Grab für uns das Ende aller Plagen des Lebens. Es ist ein Gottesacker, wo unsere Leiber der Verklärung entgegenharren.

Gebet.

Seitdem Du, göttlicher Erlöser, die Gräber der Christen eingeweiht hast, haben wir nicht mehr Ursache, vor unserem Grabe zu zittern; es ist unser zweiter Mutterschoß, aus dem wir zu einem neuen und ewigen Leben hervortreten werden. Wir wollen daher bei dem Anblicke desselben nicht nur an Tod und Verwesung, sondern auch an unsere künftige Auferstehung denken. So wie Du das Grab wieder verlassen hast, so werden wir auch einst auf Deinen Allmachtsruf mit verklärten Körpern aus unsern Gräbern hervorgehen. Freilich müssen wir erst fromm und christlich leben, um ruhig sterben und fröhlich auferstehen zu können. Das wollen wir auch; nur unterstütze uns mit Deiner Gnade, der Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.